

Projekt

in **WERT**

**Praktische Umgestaltung des Berliner Vertrages
zu einem modularen Vertragswerk mit fachbereichs-
bezogenen Zusatzvereinbarungen**

Margarete Beye M.A., 18.11.2004

- **Motivation**
 - Positionspapiere
 - Dialog mit der Industrie
- **Partner des Projektes auf Hochschuleseite**
- **Zielsetzung**
- **Zeitplan**
- **Industriegespräche**
- **Resümee und Ausblick**

- ▶ Anpassungsbedarf durch Novellierung des § 42 ArbNErfG
- ▶ Kritik an den bisherigen Musterverträgen
- ▶ Positionspapiere
 - des VCI (Verband der Chemischen Industrie e.V.)
... entscheidend für das Unternehmen ist immer der „bottom-line“-Preis der Zusammenarbeit ...
 - des BDI (Bundesverband der Deutschen Industrie)
... gehören die Ergebnisse einschließlich der Erfindungen dem Auftraggeber ...

Beispiel: **Vollkosten / Zusatzkosten**

Die Industrie geht in aller Regel bei der Kostenberechnung für den „Forschungsauftrag“ von einem **Vollkosten-Ansatz** bei den Hochschul-Einrichtungen aus.

- > In der Folge geht die Industrie davon aus, dass alle Rechte der Patentierung und Vermarktung ausschließlich bei ihr liegen.
- > Bei dem mit dem derzeit üblichen **Zusatz-Kosten-Ansatz** können die Universitäten nach dem **Prinzip der Wirtschaftlichkeit** nicht auf alle Rechte ohne zusätzliche Vereinbarungen und ohne zusätzliche Kosten zugunsten der Industrie verzichten.

F&E-Verträge

➔ Kooperative Vertragsgestaltung

Verträge

- mit **globalen Aspekten**, wie den allgemeinen, einheitlichen und den unverzichtbaren Rechtspositionen sowie Konditionen und
- **fachbereichs-spezifischen / projektspezifischen Aspekten**, welche wahlweise die Besonderheiten beinhalten

Vorteil

bei Änderungsbedarf werden nur die fachbereichs-spezifischen Aspekte geändert, ohne dass der globale Teil in Frage gestellt wird.

Projekt-Initiative und -Koordination:

RWTH Aachen: Dezernat 9.0 - Wirtschaft, Abt. 4.1 Technologie- und Innovationstransfer

Projekt-Durchführung:

Zentrum für

GEWERBLICHEN RECHTSSCHUTZ

Univ.- Prof. Dr. Jan Busche, RA Markus Peter,
Dipl. Jur. Nils Wille

In Kooperation mit dem Projekt:

Handlungsfähigkeit erzeugen

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Gewerblichen
Rechtsschutz, Univ.-Prof. Dr. Jan Busche

Forschungs- und Technologietransfer,
Anette Traude



Unter weiterer Mitarbeit von:

PROvendis GmbH

RWTH Aachen, Justitiariat des Klinikums

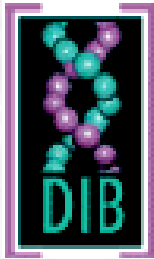
RWTH Aachen, Institut für Textiltechnik, Deutsches Wollforschungsinstitut

	10 - 12.03	01.04	02.04	03.04	04.04	05.04	06.04	07.04	08.04	09.04	10.04	11.04
Synpose Verträge	▼	▼	15.01. Kanzler-AK Arbeitnehmererfindungsrecht									
Vorarbeiten												
'Best of' Vertrag												
Fragenkatalog												
Roh-Fassung												
Industrie-Dialog												
Anpassung												
Diskuss. Resultate												
End-Fassung												▼ 18.11.
Veröffentlichung												

▼ Meilenstein

Partner-Projekt Uni Düsseldorf

**Saurer
Schlafhorst**



Danke für die Zusammenarbeit !

Die beiden Projekte sind wichtige Bausteine einer notwendigen **Basis für eine gemeinsame Strategie der Hochschulen** im Umgang mit der Industrie.

Der weitere Ausbau, z.B. Entwicklung von Bausteinen für andere Fachbereiche, erscheint angebracht.

Über die individuellen Verhandlungen hinaus, müssen weiterhin konkrete Gespräche mit der Industrie – **besonders auch mit mittelständischen Unternehmen im Hinblick auf die Auftragsforschung** – geführt werden.